

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Walle vom 26.02.2026
Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 28219 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

Nr.: XIV/01/2026

Anwesend sind:

Alexander Becker Anna Fischer Brigitte Grziwa-Pohlmann Klaus Haase-Kolb Tanja Häfker	Marco Juschkeit Sonja Kapp Jan Klepatz Maïke-Sophie Mittelstädt Franz Roskosch Sebastian Schmugler	Barbara Schwenen Jörg Taping Claudia Vormann Burkhard Winsemann
--	---	--

Entschuldigt ist:

Udo Brzenza
Nicoletta Witt

Gäste:

Kirsten Dambek / Leitung Kontaktdienst Walle
Sandra Pinkawa / Kontaktpolizei Walle
Sabine Lürßen-Semken / Vertreterin der Initiative „Es reicht“
Florian Ostendorf / Anwohnendeninitiative Nachtigalstraße
Ca. 26 interessierte Bürger:innen

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr.: XIV/04/25 vom 28.08.2025, XIV/05/25 vom 04.09.2025 und XIV/06/25 vom 18.11.2025

TOP 3: Aktueller Sachstand der KOPs und die Auswirkungen in Walle durch die Verlegung des Standortes nach Gröpelingen

TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

- | | |
|----------------|-----------------------|
| a) Jugendforum | c) Seniorenvertretung |
| b) Bevölkerung | d) Beirat |

TOP 5: Sachstand zur Straßenumbenennung und weiteres Vorgehen zur Bürger:innenbeteiligung

TOP 6: Bericht der Beiratssprecherin / Berichte aus der Stadtteilarbeit

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung genehmigt. Barbara Schwenen wird als nachgerücktes Beiratsmitglied für die CDU-Fraktion begrüßt. Katharina Rosenbaum wird als Springkraft und kommunale Sachbearbeitung für Walle begrüßt.

TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr.: XIV/04/25 vom 28.08.2025, XIV/05/25 vom 04.09.2025 und XIV/06/25 vom 18.11.2025

Die Protokolle werden einstimmig genehmigt.

TOP 3: Aktueller Sachstand der KOPs und die Auswirkungen in Walle durch die Verlegung des Standortes nach Gröpelingen

Zu diesem TOP berichtet Kirsten Dambek als Leitung des Kontaktdienstes West der Polizei Bremen für die Stadtteile Findorff, Walle, Gröpelingen und Oslebshausen und wird von Sandra Pinkawa ergänzt. Es sind keine Auswirkungen des Umzugs auf die Kontaktpolizei in Walle zu verzeichnen, da diese weiterhin in der ersten Etage des Waller Polizeireviere am Walle Center angesiedelt bleibt. Auch die Verkehrssachbearbeitung bleibt in Walle. Die Polizeiwache in Walle ist nicht mehr besetzt, sodass dort keine Anzeigenaufnahme durchgeführt wird. Hier ist eine Nachnutzung in Planung. Alle KOP-Stellen in Bremen-West sind besetzt. Die KOPs werden gelegentlich in anderen Zusammenhängen eingesetzt, z.B. Fußballspiele, Breminale, Weihnachtsmärkte. Aktuell wird eine KOP-Stelle für Gröpelingen nachbesetzt.

Die Bürger:innensprechstunde der Kontaktpolizei findet immer dienstags zwischen 10 und 12 Uhr am Standort in Walle statt. Frau Dambek bietet darüber hinaus an, dass sich Bürger:innen melden können und andere Termine verabreden können. Ortsamt und Beirat sprechen ihre Wertschätzung für die gute Arbeit der Polizei aus und loben insbesondere das behördenübergreifende Vorgehen im Rahmen der Action Days, bei dem in Zusammenarbeit mit Gewerbeaufsicht, Finanzamt und weiteren Behörden Lokale und Läden überprüfen, zu denen Verdachtsmomente hinsichtlich Falschgeldes, Glücksspiels und anderen Gesetzesverstößen vorliegen. Zudem werden die Maßnahmen in der Überseestadt in Kooperation mit dem Ordnungsamt und dem Abschleppdienst als erfolgreich gelobt. Die Elterntaxen in der Melanchthonstraße sind ein ständiges Problem. Frau Pinkawa ist im Rahmen ihrer Möglichkeiten vor Ort und sanktioniert.

TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

a) Jugendforum

Das Jugendforum befindet sich weiterhin im Aufbau und wird aktuell von Ortsamtsmitarbeiter René Joppich betreut. Am 14.03.2026 nimmt das Jugendforum an den Bremer Aufräumtagen teil. Es wurde eine Schulung im Lidice-Haus zu Gründung und Arbeit eines Jugendforums absolviert.

b) Bevölkerung

- **Bürger:innenantrag „Einladung zur Beteiligung Insbesondere Umbenennung der Columbusstraße“ (Anlage 1) sowie**
- **„Bürger:innenantrag zum Erhalt des Straßennamens „Nachtigalstraße“ in Bremen-Walle – Kontextualisierung und/oder Umwidmung statt Umbenennung“ (Anlage 2):** Die Anträge sprechen sich jeweils für den Erhalt des Straßennamens aus und werden unter TOP 5 behandelt. Die Durchführung von Abstimmungen zu den beiden Anträgen wird als gegenläufig zu den Aktivitäten des vom Beirat per Mehrheitsbeschluss eingesetzten AK Anwohnerbefragung bewertet.
- **Bürger:innenantrag einer AnwohnerInnen-Initiative „Es reicht!“ aus der Meta-Sattler-Str./ Otto-Finsch-Str./Koldeweistraße und umzu (Anlage 3):**
Ergebnis: Der Beirat spricht den antragstellenden Bürger:innen seine Unterstützung aus. Das Thema soll im FA Soziales am 18.03.2026 im Beisein vom Gesundheitsressort, AMEOS und Streetworker:innen, Anwohnenden behandelt werden. Die Ortsamtsleitung steht dazu bereits in Kontakt mit dem Gesundheitsressort. Die Kontaktpolizei begleitet das Geschehen rund um die Substitutionsklinik engmaschig seit der Eröffnung vor zwei Jahren.
- **Mündlich vorgebrachte Bürger:inneneingabe zum Hohweg**
Dort sind starke Straßenschäden wie Schlaglöcher vorhanden, sodass eine Straßensanierung vonnöten ist. Zudem werden weitere schadhafte Straßen in Walle genannt. Es ergeht der Vorschlag, Referent:innen des ASV in den FA Bau, Umwelt, Verkehr einzuladen und anlässlich des Themas „Straßenschäden in Walle“ einen Ausblick auf geplante Straßensanierungsmaßnahmen anzufragen. Kenntnisnahme.

c) Seniorenvertretung: Veranstaltungshinweise

- „Markt der Möglichkeiten“ am 09.03.2026 von 9-13 Uhr, organisiert durch den Arbeitskreis älter werden im Bremer Westen im Walle Center.
- Kurs zu lebensrettenden Maßnahmen am 20.03.2026 in der LIGA-Beratungsstelle in Gröpelingen

d) Beirat

- **Beschlussvorlage: Verfahren zur Globalmittelvergabe (Anlage 4)**

Ein Änderungsantrag der SPD-Fraktion zielt auf folgende sprachliche Verfeinerung bezüglich Punkt 2 in der Vorlage: In den jeweiligen Fachausschüssen findet eine Auswertung und Beratung der Globalmittelanträge statt und führt diese im Rahmen der fachlichen Zuständigkeit zu einvernehmlichen Beschlüssen. Sofern sich keine Beanstandungen ergeben, werden anschließend und unverzüglich die Zuwendungsbescheide erarbeitet und versendet.

Mit dieser Anpassung soll der Widerspruch zwischen „verbindlicher Behandlung“ (Punkt 2) und „weiterem Beratungsbedarf“ (Punkt 3) aufgelöst werden.

Ergebnis: Einstimmige Zustimmung.

- **Beschlussvorlage: Globalmittelreste für Spielplätze im Stadtteil (Anlage 5)**

Ergebnis: Einstimmige Zustimmung.

- **Auskunftersuchen der FDP: Einsatzzeiten und -orte der Waller Kontaktpolizei (Anlage 6)**

Wird zurückgezogen.

- **Antrag der SPD: Solidaritätserklärung Beirat Walle (Anlage 7)**

Dazu ergeht ein Änderungsantrag von der FDP: Die Fixierung auf die Formulierung „Gewalt von rechts“ im Antragstext wird kritisch gesehen und kontrovers diskutiert. Einerseits wird argumentiert, dass Extremismus und Gewalt gegen politisch aktive Menschen generell zu verurteilen ist. Dagegen wird gehalten, dass im vorliegenden Fall die Gewalt eindeutig von rechts ausgeht und antifaschistische Menschen betroffen sind. Der Änderungsantrag wird nicht angenommen.

Ergebnis: Mehrheitliche Zustimmung (9) bei 5 Enthaltungen. Ein Beiratsmitglied nimmt wegen Betroffenheit nicht an der Abstimmung teil. Das Ortsamt kommuniziert diese Solidaritätserklärung an den Weser Kurier und stellt den Text auf seine Homepage.

- **Antrag „Die Linke“: Auskunftersuchen: Wohnen im Stadtteil Walle (Anlage 8)**

Es wird angeregt, sobald die Antworten vorliegen, eine Referent:innenanfrage zu verabschieden, um dieses Thema auf einer kommenden Beiratssitzung zu behandeln.

Ergebnis: Einstimmige Zustimmung.

- **Antrag „Bündnis Deutschland“: Überprüfung der Rechtmäßigkeit der Baustelleneinrichtung im Kleingartengebiet Walle (Hagenweg) sowie ggf. bauaufsichtliches Einschreiten (Anlage 9)**

Aktuell finden am Hagenweg Baumfällungen statt, die mit der Sanierungsmaßnahme der Deutschen Bahn am Kreuzungsbauwerk Walle zusammenhängen. Der für die Baustelleneinrichtung benötigte Planaufstellungsbeschluss liegt nun vor. Darin werden die Fläche selbst sowie alle Umweltmaßnahmen in einem Plan festgehalten. Die Fällung von Bäumen gehört zu den in Abstimmung mit der Umweltbehörde festgelegten Arbeiten zur Baustelleneinrichtungsfläche. Die Fällungen müssen bis zum 28.02. abgeschlossen sein, da danach die Brut- und Setzzeit beginnt. Die Umwelt-Baukontrolle des Umweltressorts ist ebenfalls vor Ort und hat keine Verstöße, Vergehen o.ä. angemahnt. Der Beirat wurde frühzeitig beteiligt und das Vorhaben 2022 erstmalig im FA Bau, Umwelt, Verkehr vorgestellt. Dazu wurde auch eine Stellungnahme erarbeitet. Ein Ortstermin mit Anliegern zu den konkreten Auswirkungen der Maßnahme fand vor einigen Wochen statt. Ein Termin zur Beteiligung von Anliegenden findet im Vereinsheim des Kleingartenverein Walle am 18.03.2026 um 18 Uhr statt. Details zur Sanierungsmaßnahme sind in Anlage 10 zu finden.

Ergebnis: Mehrheitliche Ablehnung (14) bei einer Zustimmung.

TOP 5: Sachstand zur Straßenumbenennung und weiteres Vorgehen zur Bürger:innenbeteiligung

Als Mitglied des Arbeitskreises (AK) Anwohnerbefragung berichtet Sebastian Sch mugler zur bisherigen Arbeit und wird von Anna Fischer ergänzt. Der AK hat ein Verfahren zur Beteiligung der Anwohnenden entwickelt und f ¼hrt dieses in mehreren Schritten durch.

1. Zunächst wurden Anwohnende mit einem postalischen Anschreiben zum Thema informiert und zu jeweils vier verschiedenen Informationsveranstaltungen zu den betroffenen Stra ¼en eingeladen.
2. Diese vier getrennt durchgef ¼hrten Informationsveranstaltungen f ¼r Anwohnende und Interessierte im Stadtteil wurden im Januar und Februar mit Unterst ¼tzung von fachkundigen Historiker:innen durchgef ¼hrt. Es nahmen zwischen 30 und 50 Waller:innen teil, darunter auch Anwohnende. Dabei wurden stets emotionale und kontroverse Diskussionen gef ¼hrt. Im Fall der Nachtigalstra ¼e hat sich bereits eine Initiative gegr ¼ndet und an der Veranstaltung produktiv beteiligt. Details dazu sind in den Sitzungsprotokollen auf der Homepage des OA West nachzuvollziehen.
3. Noch ausstehend ist ein geplantes, personalisiertes Anschreiben f ¼r jeden Anwohnenden der betroffenen Stra ¼en ab dem 14. Lebensjahr. In diesem Zuge k ¼nnen Anwohnende Ihre Meinung zum Umbenennungsvorhaben sowie den vorliegenden Alternativvorschlägen abgeben und eigene Vorschläge nennen. Dazu befindet sich aktuell ein digitales Beteiligungstool in der Entwicklung. Der AK beabsichtigt, den Fragebogen entsprechend der Erkenntnisse aus den Veranstaltungen anzupassen, um beispielsweise die bereits eingegangenen Alternativvorschläge f ¼r Stra ¼ennamen einzubeziehen. Der zeitnah zu aktualisierende Fragebogen soll anschlie ¼end per Umlaufbeschluss verabschiedet werden.
- Die mit der Befragung gewonnenen Ergebnisse werden dem Beirat anschlie ¼end präsentiert, sodass ein Umgang damit abgestimmt werden kann. Ortsamt und Beirat betonen erneut, dass die Umbenennung der Stra ¼en zum aktuellen Zeitpunkt keineswegs entschieden ist.

Dazu erfolgen Wortmeldungen und Diskussion. Folgende Punkte werden besprochen:

- Die CDU-Fraktion betont, dass sie die Initiative zur Umbenennung nicht unterst ¼tzt.
- Es wird eine transparente Offenlegung aller eingegangenen Alternativvorschläge f ¼r Stra ¼ennamen im Rahmen des Fragebogens gefordert.
- Die Mitglieder des AK bieten den Vertreter:innen der Anwohnendeninitiativen aus der Columbusstra ¼e und der Nachtigalstra ¼e die Teilnahme an einer kommenden AK-Sitzung zur gemeinsamen Beratung der jeweiligen Anträge an.
- Anwesende Anwohnende aus der Columbusstra ¼e beschwerten sich, dass der Antrag zur Columbusstra ¼e (Anlage 1) nicht w ¼rtlich in der entsprechenden Informationsveranstaltung verlesen wurde.
- Es ergeht der Vorschlag, die beiden einschlägigen Anträge an den AK Anwohnerbefragung weiterzuleiten, damit sie in den Prozess einbezogen werden k ¼nnen. Die Weitergabe in den AK wird von Anwohnenden der Nachtigalstra ¼e kritisch gesehen, da in den Informationsveranstaltungen ein positiv-bejahenden Tenor f ¼r Stra ¼enumbenennung wahrgenommen wurde. Der Wunsch nach Einbezug der Argumentation und den Meinungen der Initiative aus der Nachtigalstra ¼e wird betont. Die Initiative soll in eine kommende Sitzung des AK eingeladen werden.

Ergebnis: Mehrheitliche Zustimmung (11) bei zwei Ablehnungen und zwei Enthaltungen. Die Anträge werden im AK Anwohnerbefragung weiterbearbeitet.

TOP 6: Bericht der Beiratssprecherin / Berichte aus der Stadtteilarbeit

- Die Kaffeetafel f ¼r im Stadtteil ehrenamtlich tätige Senior:innen war erfolgreich. Dazu berichtet Seniorenvertreter Martin Karlson in der kommenden Sitzung.
- Es liegen keine aktuellen Informationen zur Standortfrage der Oberschule ¼berseestadt vor. Sobald spruchreife Neuigkeiten vorliegen, wird sich der Beirat damit beschäftigen und das Thema f ¼r die kommende Beiratssitzung veranschlagen.
- Die Beirtekonferenz hat sich auf ihrer letzten Sitzung mit dem anliegenden Antrag der Beiräte des Bremer Westens befasst, dazu aber noch keinen Beschluss gefasst, weil nicht alle Beiratssprecher sich bereits auf ein Votum ihrer Beiräte in dieser Angelegenheit st ¼tzen konnten. Dies war jedoch als wichtige Voraussetzung erachtet worden, weil es sich bei dem Antrag darum geht, dass die Stadtb ¼rgerschaft den Senat

auffordern soll, ein Konzept zur Straßenumbenennung zu erstellen. Ein solches Konzept zur Durchführung des Verfahrens von Straßenumbenennungen befindet sich aktuell bereits in der Erarbeitung durch die Senatskanzlei. Darin soll es unter anderem auch Hinweise zu Anforderungen an die Bürgerbeteiligung, das Aufzeigen alternativer Wege sowie den Umgang mit möglichen Belastungen für die betroffene Bevölkerung gehen, die sich aus der Umbenennung ergeben. Das Konzept soll den Beiräten nach Erstellung und Abstimmung spätestens Ende April zur Verfügung gestellt werden.

- Das Stadtteilstfest im Juni wurde vom Kulturhaus Walle Brodelpott abgesagt. Der Beirat äußert sein Bedauern und möchte sich auf seiner nächsten Fachausschusssitzung damit beschäftigen.
- Die Beiratssprecherin berichtet vom Besuch auf der Baustelle Westbad, die Eröffnung wurde für den Sommer verkündet.
- Die das Ortsamt verlassende Stadtteilsachgebietsleitung wird mit guten Wünschen verabschiedet.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Globalmittel für Fährverkehr zwischen Überseestadt und Woltmershausen

Aktuell finden Besprechungen mit Wirtschaftsressort und Kultur vor Ort zur Kostenbürgschaft für die Weserfähre in der Überseestadt statt. Eine Beteiligung durch einen am Lankenauer Höft tätigen privaten Investor wird angestrebt. Ob dieser Posten in die Globalmittelliste für Beiratsprojekte aufgenommen wird, ist erst zu einem späteren Zeitpunkt abzusehen.

Vorsitz:

Beiratssprecherin:

Protokoll:

-C. Wiedemeyer-

-B. Grziwa-Pohlmann-

-L. Czyborr-